

LICHTSEITEN

JOHANNESKIRCHE
EV.-LUTH. GEMEINDE LINGEN

www.johanneskirche-lingen.de

Jahrgang 9 • Ausgabe 6 • Mitte Oktober – November 2013





Ulrike Bollmann Foto: Klimmer

Liebe Leserinnen und Leser,

nein, es ist noch nicht das Weihnachtsheft. Mit dem Titelbild führen wir Sie aber schon zum Fest hin. Es zeigt das Bild des Lingener Adventskalenders. Mit seinem Erwerb können Sie gewinnen und Gutes tun. Die Gewinner können sich auf die unterschiedlichsten Preise freuen. Wie, erfahren Sie auf Seite 3. Hinführen wollen wir Sie auch auf das Dekadenthema 2014 „Reformation und Politik“ zum Lutherjahr 2017. Schon Luther war dafür, dass Menschen sich einmischen. Wo mischt sich Kirche ein? Und wann

und wie hat sie das getan? Welche Bedeutung hat Subsidiarität im Verhältnis zwischen Staat und Kirche? Lesen Sie drei Beiträge unserer Redakteure zum Thema. Einmischen fängt im Kleinen an. Mitmachen, mitreden, dabei sein sind erste Schritte in diese Richtung.

Mitmachen ist bei den vielen Freizeiten im kommenden Sommer angesagt. Ob Südtirol, Sardinien, Korsika, Schweden oder die Schweiz. Das Angebot ist groß, auch bei den vielen Veranstaltungen.

Mitmachen in der Gemeinde ist ebenso erwünscht. Wo Sie sich einklinken können, steht auf S. 5 und 7. Wir freuen uns auf Sie!

Und zu guter Letzt kommt ein Kommunalpolitiker zu Wort. Auch der Ortsbürgermeister von Darme weiß, wie wichtig das Mitmachen und Einmischen von Menschen in der Politik ist.

Viel Freude beim Lesen!

Ulrike Bollmann
Loosstraße 37, 49809 Lingen
redaktion-gemeindebrief@
johanneskirche-lingen.de

AUS DEM INHALT:

Lingener Adventskalender	3
Aktuelles	5
Personalia	7
Dekadenthema 2014 – Politik und Gesellschaft	9-10
Unsere Mitte	11-13
Aus der Region	13
Gottesdienste	14-15
Das Thema: Reformation und Politik	16-18
Das Thema: Kirche und Politik	19-20
Aus der jugendlichen Gemeinde	21
Freizeiten 2014	22-24
Freud und Leid	25
Zu guter Letzt	26

Liebe Leserinnen und Leser,

vom 26. Oktober auf den 27. Oktober 2013 werden die Uhren von 3.00 Uhr auf 2.00 Uhr zurückgestellt.

Bitte berücksichtigen Sie die Zeitumstellung für Ihren Gottesdienstbesuch!



Foto: h.ir

Impressum

Gemeindeblatt der Evangelisch-lutherischen Johanneskirchengemeinde in Lingen

Herausgeber: Johanneskirchengemeinde, Loosstraße 37, 49809 Lingen
Tel. 0591 91506-13, Fax 0591 91506-24

Redaktionsteam: Ulrike Bollmann (ub) V.i.S.d.P., Julia Keßler (juke), Heike Mühlbacher (hm), Helga Nicolei (h.ni), Uta Rühl (ur), Lothar Berger (lobe), Horst Irmer (h.ir)
redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-lingen.de, www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief

Verantwortlich für Werbung: Lothar Berger

Auflage: 3.500 Stück
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen,
Erscheinungsweise: 6 Ausgaben/Jahr

Anmerkung: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe, Manuskripte und Terminveröffentlichungen zu kürzen oder nicht abzdrukken. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Dezember 2013/Januar 2014 ist der 5. November 2013.

Gestaltung: Uta Rühl
Umschlagfotos: Horst Irmer

Lingener Adventskalender 2013

Sie wollten schon immer mal mit dem Oberbürgermeister essen? Vielleicht lieber hoch hinaus oder tief hinunter? Segelfliegen, Tauchen, mit einem Gutschein oder Weihnachtsgeld schön shoppen gehen...

Mit den Preisen des neuen Lingener Adventskalenders können Sie dies und noch viel mehr zum Preis von nur Euro 5,- gewinnen.

Unterstützen Sie uns, die vier lutherischen Gemeinden in Lingen, bei der Finanzierung unserer gemeinsamen Diakonenstelle, um unseren Kindern und Jugendlichen zeitgemäße Angebote zu bieten. Und Sie gewinnen dabei:

Der DIN A3 große Lingener Adventskalender 2013 mit dem Bild „Engel über Lingen“ der Künstlerin Rosemarie Zösche ist ein adventlicher Schmuck für Ihr Wohnzimmer, Ihre Küche oder auch das Büro. Sie tun ein gutes Werk, denn der Erlös aus dem Verkauf der Kalender geht zugunsten der Finanzierung der Diakonenstelle für die Kinder- und Jugendarbeit in Lingen. Hinter jedem Türchen erwartet Sie ein Spruch oder Gedanke, der Sie durch die Adventszeit begleitet.

Der Lingener Adventskalender ist ein schönes Geschenk oder Mitbringsel und ein 50-faches Los – Sie können täglich gewinnen.

Wie funktioniert das Gewinnen?

Insgesamt werden über 50 Preise ausgespielt, die Verlosung umfasst 2000 Kalender. Jeder Kalender hat eine der fortlaufenden Nummern von 1 bis 2000. Mit Ihrer Kalendernummer nehmen Sie automatisch an allen Ziehungen teil. Die Gewinnnummern werden täglich im Internet auf der gemeinsamen Homepage <https://lingener-adventskalender.wir-e.de> unserer Kirchengemeinden

den alle Gewinnnummern in den Februar-Ausgaben der Gemeindebriefe veröffentlicht.

Wenn Sie gewonnen haben...

Stimmt die Nummer auf Ihrem Kalender mit einer der gezogenen Nummern überein, können Sie gegen Nachweis der richtigen Kalendernummer Ihren Preis im Gemeindebüro der Johanneskirche (Loosstr. 37, Lingen) einlösen.



Der Lingener Adventskalender ist ein Hingucker.

veröffentlicht. Zusätzlich hängen sie in den Gemeindehäusern aus und erscheinen samstags unter der Rubrik Kirchliche Nachrichten in der „Lingener Tagespost“. Zudem wer-

Und hier gibt es den Kalender im November zu kaufen:

Gemeindebüros

der Christuskirchengemeinde, Johanneskirche, Kreuzkirche und Trinitatiskirche

Innenstadt:

Buchhandlung Holzberg,
Clubstraße 2,
49808 Lingen (Ems)

Holthausen:

Schuhhaus Schach,
Biener Straße 60,
49808 Lingen (Ems)

Damaschke:

Weinstube Willenbrock,
Am Telgenkamp,
49809 Lingen (Ems)

Darme:

Strauß Galerie,
Schüttorfer Straße 31,
49809 Lingen (Ems)

Laxten:

Blumenhaus Jannink,
Lengericher Straße 24,
49809 Lingen (Ems)

Gauerbach:

Schreibwaren Anne Deters, Jägerplatz 5, 49811 Lingen (Ems)

Pastorin Heike Mühlbacher



HAAR-STUDIO
Berger

Nach über 34 Jahren habe ich
mein Friseurgeschäft für immer
geschlossen.

Ich bedanke mich bei allen
Kundinnen und Kunden
für das langjährige Vertrauen.

Lothar Berger

Friseurmeister

Josefstraße 1 • 49809 Lingen



Blumenhaus
Jannink

- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Outdoorkeramik
- Schönes für Haus und Garten

Lengericher Straße 24 • 49809 Lingen
Telefon 0591-3100 • Fax 0591-9152917
www.blumenhaus-jannink.de

RECHTSANWÄLTE - NOTAR - FACHANWÄLTE
Hellmann • Bruns • Schulte-Nieters • Feuerborn

Besondere Fachgebiete:

Arbeitsrecht
Familienrecht
Versicherungsrecht

Weitere Schwerpunkte:

Erbrecht
Grundstücks- und
Gesellschaftsrecht

Rechtsanwälte - Notar -
Fachanwälte

Am Markt 16 / Gymnasialstraße 1
49808 Lingen (Ems)
Telefon 05 91 - 4 99 55 oder 4 70 50
Fax 05 91 - 5 12 76

bruns@schulte-nieters.de
www.fachanwaelte-bruns.de



*Unsere Gastlichkeit
für Ihre Feiern!*

Für's Feiern nach Maß



Klaas

49809 Lingen
Frerener Straße 37
Tel. (05 91) 38 37 • Fax 24 20



Foto: h.ir

Liebe Gemeindebriefleser,

wir haben es fast geschafft! Wir können in Lingen wieder eine Diakonenstelle für den Bereich Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ein-

richten. Das ist wichtig – im Sinne der Zukunft unserer Kirche und der Jugendlichen in unserer Gemeinde. Wir freuen uns: Wir konnten mit unserem Konzept „Meinen Weg unter dem Segen Gottes gehen...“ die Landeskirche und unseren Kirchenkreis überzeugen, Gelder für die Stelle bereitzustellen.

Nun bleiben zwei Aufgaben: Wir müssen eine geeignete Diakonin oder einen Diakon finden. Darum bemühen wir uns intensiv. Die Stelle ist ausgeschrieben. Und wir als Gemeinden in Lingen müssen unseren Teil aufbringen, um die Stelle mitzufinanzieren. Das bedeutet für uns als Johanneskirchengemeinde, dass wir dafür über die nächsten fünf Jahre ca. 35.000 Euro aufbringen müssen. Um dieses Ziel möglichst zeitnah erreichen zu können, bitten wir Sie

um Ihren Beitrag. Es ist unsere Überzeugung, dass die Einrichtung der Diakonenstelle und die Bereitstellung zeitgemäßer, evangelisch geprägter Angebote für unsere Jugendlichen diesen Einsatz wert sind. Es liegt auch an uns, jungen Menschen eine christliche Perspektive mit auf ihren Lebensweg zu geben. Dafür benötigen wir Ihre Mithilfe. Unser Brief mit der Bitte um das freiwillige Kirchengeld wird Sie in den nächsten Tagen zu Hause erreichen.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Überzeugungen mittragen und bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung!

Julia Keßler, Vorsitzende des Kirchenvorstands
Heike und Norbert Mühlbacher,
Philipp Wollek, Pfarramt



Einladung zum Grünen Wochenende

Wie bereits im Frühjahr, wollen wir auch im Herbst Kirche, Gemeindehaus und Außenanlagen der Johanneskirche auf Vordermann bringen. Das soll in der Zeit vom 14. bis 16. November 2013 stattfinden.

Die erste Aktion am 14. November vormittags und nachmittags (Zeit nach Absprache) ist das Putzen des Gemeindehauses, besonders der Böden, die anschließend geölt werden und dann 48 Stunden trocknen müssen. Deshalb der frühe Termin in der Woche.

Die Garten- und Kirchenaktionen sollen am Freitagnachmittag, 14. November, von 14.00 bis 17.00 Uhr und am Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr sowie 14.00 bis 17.00 Uhr stattfinden. So können Sie zu der Zeit kommen, die Ihnen am besten passt. Mehrfachnennungen sind natürlich willkommen.

Dabei soll es vorwiegend um das Zurückschneiden der Büsche und Bäume gehen sowie das Winterfestmachen der Beete. In der Kirche sollen Dinge erledigt werden, die besser von mehreren zu bewältigen sind.

Im Gemeindebüro wird ab Anfang November eine Liste mit Zeiten und Arbeiten ausliegen und Sie sind herzlich eingeladen, sich dort einzutragen. Alternativ können Sie sich bei unserem Küster, Herrn Klaus Pulz (Tel. 75411), oder Pastor Mühlbacher (Tel. 96625637, E-Mail: norbertmuehlbacher@yahoo.de) melden.

Wer aus körperlichen Gründen nicht mitmachen kann, darf sich dadurch ermutigt fühlen, dass Kaffee kochen und Brötchen schmieren ebenfalls Tätigkeiten sind, die bei solchen Aktionen sehr willkommen sind. Wir hoffen, viele Mitstreiter begrüßen zu können.

Norbert Mühlbacher, Pastor




**Schützt Ihre kleinen Rennfahrer und Sie:
LVM-Privat-Haftpflichtversicherung**


Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Borker-Kley-Schulte
Zum Neuen Hafen 12
49808 Lingen (Ems)
Telefon (0591) 80 02 10
info@kley.lvm.de





**Grabmale
Natursteine
Grabschmuck**



Paul Hauschild
Steinmetzmeister - Steinbildhauer

Am Gasthausdamm 11
(Alter Friedhof)
49808 Lingen
Tel. 0591/6 44 50

Schnitker

BESTATTUNGEN



Abschied nehmen von einem verstorbenen Angehörigen gehört zu den schwersten Dingen im Leben. Dabei ist wichtig, dass Trauer verarbeitet wird, denn sie ist etwas ganz Natürliches. Das Begreifen des erlittenen Verlustes müssen wir zulassen.

Verzichten Sie deshalb nicht darauf, sich von Ihrer/Ihrem Verstorbenen ohne Zeitdruck und Vorgaben zu verabschieden. Geben Sie Ihrer Trauer Raum.

In unserem *Abschiedshaus* bieten wir Ihnen in einer ruhigen persönlichen Atmosphäre Gelegenheit hierzu.

Wir gestalten individuelle Trauerfeiern für alle Konfessionen.

Bestattungsinstitut Schnitker
Inhaber Klaus Schnitker
49808 Lingen (Ems)
Büro: Konrad-Adenauer-Ring 22-24
Abschiedshaus: Miquelstraße 3
Telefon 0591 2215
Telefax 0591 53882
www.schnitker-bestattungen.de
info@schnitker-bestattungen.de



BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Mobil, schnell & freundlich!

- Taxiunternehmen
- Kurierdienst
- Waschanlage
- Werkstatt
- LPG Gas-Tankstelle



Rund um
die Uhr
erreichbar!

Familienfreundlich
zertifiziert

TAXI TWIEHAUS



Vennestr. 12
49809 Lingen
www.taxi-twiehaus.de

05 91 / 23 41 u. 20 20 (Lingen)

Personalia



Einer geht ...

Sebastian Tiegel, berufener Kirchenvorsteher, hat aus beruflichen Gründen Lingen zum 1. September verlassen und damit auch den Kirchenvorstand der Johanneskirche. Er hat viele Jahre als Computer-Administrator, technischer Verantwortlicher für alle Neuen Medien der Gemeinde, Einrichter der Homepage, Layouter, Mitglied im Redaktionsteam, Mitinitiator der Südtirolfreizeiten für Jugendliche, langjähriger Teamer und Betreuer der Jugendarbeit in der Gemeinde gewirkt. Der Kirchenvorstand, das Pfarramt und die Gemeinde danken ihm für seinen Einsatz und wünschen ihm für seine erste Arbeitsstelle in Garrel und seine Zukunft alles Gute und Gottes Segen.



Einer kommt ...

Fotos: h.ir

Für ihn konnten wir Philip Krieger für die Arbeit im Kirchenvorstand gewinnen und der Kirchenkreisvorstand hat ihn berufen. Er ist unserer Gemeinde seit vielen Jahren durch die Jugendarbeit und Südtirolfahrten bekannt. Er war als Erzieher in der Kindertagesstätte Arche Noah beschäftigt, ehe er im Februar 2013 als hauptamtlicher Mitarbeiter für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in die Gemeinden Bethlehem, Meppen, Dalum und Twist wechselte. Philip Krieger (25) gehört zu unserer Gemeinde und wohnt im Gauerbach. Wir begrüßen ihn herzlich in unserem Gremium und wünschen ihm viele kreative Ideen, eine gute Zusammenarbeit und Gottes Segen für seine neue Aufgabe.

Wir suchen und wir bieten: Adventsbasar mit Verkauf und Kaffee

Wer hat Lust, Dekoratives aus Holz, Wolle, Stoff oder Zweigen für den Adventsverkauf am 1. Advent im Gemeindehaus der Johanneskirche beizutragen? Gesucht wird Handwerkliches und Handgearbeitetes, Marmelade und Plätzchen, Adventsgestecke und... Alles ist herzlich willkommen. Natürlich auch Sie!

Herzliche Einladung zum Adventskaffee mit Verkauf im Gemeindehaus. Am Sonntag, 1. Dezember 2013, findet von 11.00 bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus ein Adventscafé mit Verkauf der selbstgemachten Stücke statt. Außerdem gibt es einen Bücherstisch, an dem Sie ausgewählte weihnachtliche Schriften erwerben können. Genießen Sie den 1. Advent in vorweihnachtlicher Atmosphäre bei frischen Waffeln, Tee oder Kaffee.

Bei Interesse und Fragen:
Pastorin Heike Mühlbacher,
Tel. 96625637
E-Mail: heikemuehlbacher@gmail.com,


In diesem Herbst hatte Sabine Blume, Erzieherin der Kindertagesstätte Arche Noah unserer Gemeinde, ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Dazu kamen die Kinder, die Erzieherinnen und Erzieher, die Elternvertreter, die Pastoren und Vertreter des Kirchenvorstands zusammen, um in einer Feierstunde zu gratulieren. Mit einem selbstgedichteten Lied, Geschenken, Blumen und Kuchen bedankten sich alle bei der Jubilarin für ihren großen beruflichen Einsatz in den letzten 25 Jahren.

Foto: h.ir



MIT UNS PUNKTEN SIE!

TISCHLEREI



BERENS

- FENSTER
- MÖBEL
- MEHR...

Ramseler Str. 38
49811 Lingen
Tel. 0591/91674-0
Fax 0591/91674-10
www.tischlerei-berens.de



Sigma Engineers GmbH Nord West
Frerener Straße 8 | 49809 Lingen (Ems)
Tel. 05 91-8 00 16-80 | Fax 05 91-8 00 16-90
www.sigma-24.de | info@sigma-24.de

Ulrike Bollmann Textilbetriebswirtin
Heuberge 25 - 49808 Lingen
Tel.: 0591-966 209 49 - Fax: 0591-966 201 39
ubstoffe@t-online.de

Das kleine Stofflager.

Markenstoffe - individuell und hochwertig!



*Beratungsgespräche
sind jederzeit möglich.*

Wir bieten Ihnen ein sicheres Zuhause

Das Kursana Domizil Lingen bietet Ihnen viele durchdachte Pflegekonzepte: Ob als Senior mit Pflegebedarf oder junger, pflegebedürftiger Erwachsener - bei uns finden Sie ein sicheres Zuhause mit individueller Betreuung.

Kursana verbindet anspruchsvollen Wohnkomfort mit modernsten Pflegemethoden, die durch umfangreiche Therapiemaßnahmen ergänzt werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

- Kurzzeit- und Langzeitpflege
- Pflege junger Erwachsener
- Fachpflege dementiell Erkrankter
- Einzel- und Doppelzimmer mit Bad
- TÜV-zertifiziert

Kursana Domizil Lingen, Am Kurpark 1, 49811 Lingen
Tel: 05 91. 96 64 10 -0, Mail: kursana-lingen@dussmann.de

www.kursana.de

KURSANA
1949-2019



Es werde gedruckt!

Kompetenz für private und gewerbliche Drucksachen

Uta Rühl Satz-Layout-Bildbearbeitung

Flachsstraße 6 - 49809 Lingen
Telefon 0591-9153224 - uta.ruehl@t-online.de

Gedanken zu Politik und Gesellschaft

„Reformation. Macht. Politik.“ – Das Themenjahr „Reformation und Politik“ bietet auch im Hinblick auf den Beginn der neuen Legislaturperiode des deutschen Bundestags die Chance, sich vertiefend mit Themen wie der Unterscheidung und Zuordnung von Staat und Kirche, Gesellschaft und Religionen, mit Subsidiarität¹⁾ und Religionspolitik zu befassen. Und es bietet die Chance zum intensivierten Gespräch über den Beitrag, den die Kirchen für das Zusammenleben in Staat und Zivilgesellschaft leisten.

Dr. H.C. Nikolaus Schneider
Auszug aus: EKD Das Magazin zum Themenjahr 2014 Reformation und Politik

¹⁾ Erläuterung: Subsidiarität (lat. zurücktreten, nachrangig sein) ist eine politische und gesellschaftliche Maxime und soll individuelle Freiheit und Verantwortung vorrangig vor staatlichem Handeln stellen.

www.fremdwort.de

„Und jedem Anfang liegt ein Zauber inne...“

... der uns beschützt und der uns hilft, zu leben“, schrieb einst der deutschsprachige Schriftsteller, Dichter und Maler Hermann Hesse. Auch in der Politik gab und gibt es immer wieder den Zauber des Neuanfangs. So auch im Jahre 1949, als die Gründungsväter uns das Grundgesetz gegeben haben. In den Grundrechten unter Artikel 1 (1) steht: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Und weiter heißt es: „Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“

Ehrenamtliche Gemeindeglieder – ohne sie geht es nicht. Foto: h.ni

Politik mit dem Volk und nicht gegen das Volk.

Politik will Maßstäbe setzen, die das Zusammenleben in der Gemeinschaft erleichtern sollen. Es wurden im Laufe der Jahre und der vielen Legislaturperioden eine Fülle von Gesetzen geschaffen, die das Zusammenleben erleichtern sollen. So wie die Gesellschaft Regeln und Unterstützung durch die Politik braucht, so braucht die Politik die Unterstützung durch das Volk. Politik und Gesellschaft sind miteinander verzahnt wie ein Räderwerk, das eine funktioniert nicht ohne das andere. Sie sind aufeinander angewiesen. Ein freiheitliches Gemeinwesen lebt von dem Engagement seiner Bürger und den sie prägenden religiösen Überzeugungen.

In unserer Gesellschaft gibt es viele Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren

Zum Beispiel in Suppenküchen, in der Obdachlose eine warme Mahlzeit erhalten, in der Lingener Tafel

e.V., im Sozialdienst katholischer Frauen, im Diakonischen Werk, beim Deutschen Kinderschutzbund. Ehrenamtliche Helfer des Freiwilligen-Zentrums in Lingen fahren hilfebedürftige Menschen zu kulturellen Veranstaltungen und bringen sie wieder nach Hause. In unserer und in allen konfessionsverschiedenen Kirchengemeinden hier in Lingen und anderswo engagieren sich Gemeindeglieder bei verschiedenen Besuchsdiensten, in der Kinder- und Jugendarbeit, helfen mit bei Veranstaltungen und Festen, andere geben Kindern und Erwachsenen Nachhilfeunterricht, wieder andere unterstützen den Sozialdienst in Altenpflegeheimen, kümmern sich liebevoll um die Heimbewohner, reden und schweigen mit ihnen, lesen ihnen vor, organisieren eine Busfahrt ins Blaue und einen Besuch zur Eisdielen inmitten der Stadt. All diese sozialen Einrichtungen, von denen hier nur eine kleine Auswahl genannt ist, könnten ohne die Hilfe der ehrenamtlichen Mitarbeiter nicht existieren.



Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Was ist Würde? Wo fängt sie an, wo hört sie auf? Wo will man die Grenze ziehen? Und wer entscheidet, wann die Würde des Ungeborenen anfängt und die des Todkranken endet? Ich weiß es nicht. Ich weiß nur, dass Würde sehr viel mit Liebe und Zuneigung zu tun hat. Und Achtung und Respekt gebieten es, andere in ihrem „Sosein“ anzunehmen. Die Würde des Menschen stirbt nie, weder im Alter noch bei Krankheit oder Verwirrtheit. Wenn auch der Kopf nicht mehr so will wie er soll, die Gefühle... sie bleiben und die darf man nie verletzen.

Fremdenfeindlichkeit

Fremde hat es immer gegeben und wird es auch in Zukunft immer geben. Fremd sein heißt ja nichts anderes als anders zu sein als die anderen oder bildlich gesprochen „aus dem Rahmen zu fallen“. Sei es die Hautfarbe, die Sprache, die wir nicht verstehen, die fremde Kultur oder die religiösen Ansichten mit ihren eigenen Traditionen. Zugewanderte sind Mitgestaltende und Mittragende unserer Gesellschaft. Zeigen wir Respekt und Achtung gegenüber dem Anderen. Ein Fremder ist ein Freund, den man noch nicht kennt, sagt ein irisches Sprichwort. Und Jesus sagt: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. (Matthäus Kapitel 25, Vers 40)

Integration

Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs und nach Kriegsende wurden tausende Flüchtlinge und Vertriebene in Lingen und Umgebung untergebracht, viele sind evangelisch-lutherischer Konfession. Sie suchten und fanden hier ein neues Zuhause und in den Kirchen geistliche Heimat.

Ebenso erging es vielen Christen im Jahre 1990, die aus dem Bereich der ehemaligen Sowjetunion kamen und den Weg zu uns in die Johanneskirche fanden. Und heute? Auch heute gibt es Flüchtlinge, die in Deutschland und hier in Lingen Asyl und eine neue Heimat suchen.

Jedem Menschen kommt von Gott die gleiche Würde zu.

Seit 2009 gilt in Deutschland die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen. Sie sichert Menschen mit Behinderung die Inklusion zu – die gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebensbereichen. Viele Eltern wünschen sich die Integration ihres Kindes mit Handicap in eine normale Grundschule. Für alle, die sich darauf einlassen, ist Verschiedenheit ein Gewinn. Gott hat jedem Menschen besondere Talente gegeben und jedem Menschen sollte die Möglichkeit gegeben werden, diese Talente auszuleben. Hier ist unter vielen anderen das Christophoruswerk in Lingen zu erwähnen, in der Menschen mit Handicap leben und arbeiten können.

Kindertagesstätte, Kinderbetreuung

Es gibt Argumente für und gegen die Kinderbetreuung oder die Kindertagesstätte. Ich erinnere mich noch daran, welch großen Schritt in die Selbstständigkeit meine Tochter im evangelisch-lutherischen Kindergarten der Johanneskirche gemacht hat. Sie hat dort spielerisch gelernt, sich in die Gemeinschaft einzufügen, Freundschaften wurden geschlossen, die zum Teil heute noch bestehen. Und, was mir besonders wichtig ist: Sie ist mit Gott groß geworden.

„Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.“ So steht es in den Grundrechten unter Artikel 4 (1). Das war nicht immer so. Die wechselvolle Kirchengeschichte hier in Lingen gibt davon ein beredtes Zeugnis. Zeitweise war die katholische, zeitweise die evangelische Religion verboten, die Ausübung der Gottesdienste untersagt. (Nachzulesen auf der Homepage der Johanneskirchengemeinde unter der Rubrik „Zeitgeschichte“.) Damals bestimmte der jeweilige Landesherr die Religion. Es galt, wie anderswo auch, die Devise: cuius regio, eius religio (lateinisch für: „wessen Gebiet, dessen Religion“). Wie gut, dass wir heute die Freiheit haben, unsere Konfessionszugehörigkeit selbst zu bestimmen.

Über das Thema „Politik und Gesellschaft“ haben schon viele schlaue Leute viele schlaue Bücher geschrieben. „Politik und Gesellschaft“ ist ein weitreichendes und umfassendes Thema, das man nicht „in zwei Sätzen“ abhandeln kann. Ich habe daraus nur einen ganz kleinen Ausschnitt betrachtet, habe nur die „schönen“ Seiten gesehen, dabei gibt es überall auf der Welt ein „Gut und Böse“, ein „Pro und Kontra“.

(h.ni)



Gemeindefest 2011

Foto: h.ir

Besondere Veranstaltungen



Für Kinder

Kinderkirche

Alle Kinder sind immer am 2. Samstag im Monat um 10.00 Uhr ganz herzlich in die Kinderkirche der Johanneskirchengemeinde eingeladen, mit oder ohne Eltern. In den Kinderkirchen bis zum Jahresende geht es um das Thema: „Daniel – ein löwenstarker Held“. Es erwarten euch zwei spannende Stunden mit Geschichten, basteln, singen und beten – in und rund um die Johanneskirche. Zum Abschluss gibt es um 12.00 Uhr ein gemeinsames Mittagessen, zu dem auch die Eltern herzlich eingeladen sind. Die nächsten Termine:

Im Oktober ist wegen der Ferien keine Kinderkirche. 9. November: Es geschah um Mitternacht



Geburtstagssegens

Die Kinder und Erzieherinnen der „Arche Noah“ und der Pastor kommen immer am 1. Freitag des Monats um 12.30 Uhr in der Johanneskirche zusammen: Jedes Kind, das im Monat davor Geburtstag hatte, bekommt im Rahmen einer Andacht für das neue Lebensjahr ganz persönlich den Segen Gottes zugesprochen. Und natürlich sind auch die Eltern, Großeltern, Paten, Familien und die Gemeinde herzlich eingeladen mit zu feiern. Wir freuen uns auf Sie! Die nächsten Termine:

Freitag, 1. November und 5. Dezember 2013.

Krippenspiel – wer macht mit?

Liebe Kinder, auch in diesem Jahr soll es in der Johanneskirche am Heiligabend (24. Dezember 2013) um 15.00 wieder ein Krippenspiel mit Engelchor geben.

Alle, denen es Spaß macht, beim Krippenspiel mitzuspielen sind herzlich eingeladen! Es wird Rollen mit unterschiedlich viel Text geben, so dass für alle Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren etwas dabei ist. Alle, die gerne singen, sind eingeladen im Engelchor mitzusingen. Die Proben beginnen nach den Herbstferien am Dienstag, 22. Oktober 2013, um 16.00 Uhr und finden bis Heiligabend jeden Dienstag von 16.00 bis 17.30 in der Johanneskirche statt.

Wir freuen uns auf Euch! Heike Mühlbacher und das Krippenspiel-Team

Information:

Pastorin Heike Mühlbacher, Telefon 96625637 oder im Gemeindebüro Loosstr. 37, Telefon 9150613

Lesenacht für Kinder

Am 1. November findet die 13. Lesenacht für Kinder ab sechs Jahren im Gemeindehaus der Johanneskirche, Loosstr. 37, statt.

Wir starten um 18.00 Uhr mit einem schönen gemeinsamen Abend mit Spielen, Essen, Basteln und natürlich Vorlesen. Dann wird das Schlaflager aufgebaut und jeder kann selbst entscheiden, wie lange er noch aufbleiben möchte.

Am Samstagmorgen endet dann die Lesenacht um 9.00 Uhr nach einem gemeinsamen Frühstück. Die Kinder werden während der Lesenacht von

Teamerinnen und Teamern der Evangelischen Jugend betreut.

Bitte mitbringen: Isomatte oder Luftmatratze (mit Pumpe), Schlafsack, Schlafanzug, Hausschuhe oder Stoppersocken, Zahnbürste & Co, vielleicht ein Lieblingsbuch oder ein Kuscheltier, 3 Euro Kostenbeitrag, Freunde und natürlich gute Laune.

Information und Anmeldung: Pastor Philipp Wollek, Telefon 9150623 oder

Kerstin Schomakers, Telefon 05908 / 8353

Anmeldungen bitte spätestens bis zum 18. Oktober im Gemeindebüro erbeten.

Für Jugendliche

Jugendgottesdienste

Die neuen Termine der Jugendgottesdienste und Veranstaltungsorte sind: Sonntag, **3. November 2013**, um 17.00 Uhr in Brögbern
Sonntag, **1. Dezember 2013**, um 17.00 Uhr in der Johanneskirche

Für Senioren

Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 20. November 2013, findet der Seniorenachmittag um 15.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Für Familien

Spielzeug- und Kinderkleiderbörse Arche Noah

Der Elternrat der Kita Arche Noah veranstaltet im Gemeindehaus der evangelisch-lutherischen Johanneskirche am Samstag, 26. Oktober 2013, von 14.00 bis 16.30 Uhr einen Herbst-Flohmarkt für Kinderartikel.

Alles rund ums Baby und Kind sowie Spielzeug kann ge- und verkauft werden. Der Aufbau ist ab 13.00 Uhr möglich. Alle Besucher sind eingeladen, zu shoppen und selbstgebackenen Kuchen mit Kaffee, Tee oder Kaltgetränken zu genießen. Für das leibliche Wohl sorgt der Elternrat. Den Kuchen gibt es selbstverständlich auch wieder zum Mitnehmen.

**Anmeldung für Verkäufer
(auch kurzfristig) unter
Telefon 0591 9154431**



Wer sucht, der findet auf dem Flohmarkt das Richtige.

Foto: h.ir

Für Interessierte

Offenes Singen zum 2. Advent

Nachdem das Offene Adventsingen in den vergangenen Jahren sehr gut angenommen wurde, wollen wir auch in diesem Jahr wieder zu Beginn des neuen Kirchenjahres etwas Besinnliches anbieten.

Am 2. Advent, 8. Dezember 2013, um 18.00 Uhr laden wir Sie herzlich zum gemeinsamen Adventslieder-Singen bei Kerzenschein in die Johanneskirche ein. Auch Lieblingslieder können aufgerufen werden.

Chorleiter Ulrich Talle begleitet das Singen an Orgel und Klavier und auch der Chor wird zusätzlich zum Gemeindegesang musikalisch dabei sein.

„Der Andere Advent“

Zwölf Minuten Stille – gönnen Sie sich jeden Tag diese kleine Kalenderzeit! Von Wegen durch die Welt und zu Gott erzählen Gedichte und Geschichten von Hermann Hesse und Christoph Schlingensiefel, Raissa Orlowa-Kopelew und Mascha Kaléko, Joachim Gauck, Dom Helder Camara und anderen. Lebendige Bilder bringen Farbe in den Advent – und am Nikolaustag erwartet Sie ein licht helles Geschenk. Hunderttausende Menschen machen mit – zwischen Büsum und Biberach, Elbsandsteingebirge und Schwarzwald, sogar in Kanada und Tansania. Alle sind miteinander unterwegs. Auch wenn die Zugänge verschieden sein mögen: Einer liest den „Anderen Advent“ am Morgen nach dem Aufstehen und nimmt einen Richtungsweiser mit in den Tag. Eine Andere freut sich auf behagliche Minuten im Sessel am Abend. Betreten auch Sie die Brücke zum anderen.

Sehr beliebt: Der Andere Advent

Vom 30. November bis 6. Januar begleitet „Der Andere Advent“ seine Leserinnen und Leser mit Texten und Bildern, die eine Brücke schlagen zu dem, was uns an Weihnachten wirklich erwartet.

**Ab 31. Oktober für 8,- Euro
im Gemeindebüro.**

Fürbittgebet

Das Fürbittgebet mit Lektorin Heidi Seiferth ist am ersten Freitag im Monat um 17.00 Uhr in der Johanneskirche. Die nächsten Termine: 1. November und 6. Dezember 2013.

Evangelischer Gottesdienst im „Kursana“

An jedem letzten Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr findet im Seniorenheim „Kursana“ ein Gottesdienst mit Lektor Dieter Hoffmann statt. Die nächsten Termine: 30. Oktober und 27. November 2013.

Gottesdienst im „Curanum“ / Wohnstift

An jedem ersten Freitag des Monats um 10.00 Uhr findet im „Curanum“-Wohnstift ein Gottesdienst mit Lektorin Heidi Seiferth statt. Die nächsten Termine: 1. November und 6. Dezember 2013.



Gottesdienste im Stephanushaus

Jeden Montag um 10.00 Uhr findet eine Messe statt. Jeden Mittwoch um 10.00 Uhr gibt es eine Andacht. Zum Wochenschlussgottesdienst wird herzlich an jedem Samstag um 16.15 Uhr eingeladen.

Gottesdienste in Bramsche

Nach einer fast zweijährigen Unterbrechung lädt das Pfarramt der Johanneskirchengemeinde wieder einmal pro Monat zum Gottesdienst im Gemeindehaus der St. Gertrudis-Kirche Bramsche ein. Wir haben uns für Gottesdienste am Sonntagmittag entschieden, damit gerade Familien mit Kindern kommen können. Bis zum Dezember finden die Gottesdienste immer um 17.00 Uhr statt:

Oktober entfällt wegen der Herbstferien, 10. November, 8. Dezember 2013 mit Abendmahl

Evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl im St. Bonifatius Hospital

Im St. Bonifatius Hospital finden alle zwei Wochen, immer um 10.15 Uhr, evangelische Gottesdienste mit Abendmahl statt. Die nächsten Termine: Sonntag, 20. und 27. Oktober, 3. und 17. November 2013
Krankenhauseelsorgerin Pastorin Christiane Ewert, St. Bonifatius Hospital, Telefon 0591 9100

Infoabend zur Umstellung des Konfirmandenunterrichts

Die Eltern der KU3-Kids und alle Interessierten erhalten am Montag, 29. Oktober 2013, um 20.00 Uhr im Gemeindehaus der Johanneskirche, Loosstr. 37, Informationen zum neuen KU3/8-Modell in Lingen „Meinen Weg unter dem Segen Gottes gehen...“ und sind herzlich eingeladen.

Aus Lingener Gemeinden



Kirchen + Kino:

Das ökumenische Filmprojekt „Kirchen + Kino“ der lutherischen Landeskirche Hannovers präsentiert Filmtipps.

Einmal im Monat, immer dienstags um 20.00 Uhr, ist eine Filmvorführung im

Centralkino in Lingen. Beginn 20.00 Uhr, Eintritt: 5,00 Euro, ermäßigt 4,00 Euro.

„Centralkino“, Marienstr. 8, 49808 Lingen, Tel.: 0591/8073336
info@centralkino-lingen.de
www.centralkino-lingen.de
Das Programm:

22. Oktober 2013

DEIN WEG

Eine reizvolle Auseinandersetzung mit dem Jakobsweg und ein sehenswerter Film, der die Vielgestaltigkeit und Ambivalenzen des modernen Pilgerns reflektiert. Er nimmt mit auf eine äußerlich ruhige, aber von inneren Spannungen geprägte Reise. Eine berührende Vater-Sohn-Geschichte, die spirituelle Dimensionen berührt. (USA/E 2010)



Auch in diesem Jahr gibt es wieder „mittwochs in“. Foto: h.ir

29. Oktober 2013

HANNAH ARENDT

H. Arendts Leben auf die Spanne von zwei Jahren verdichtet, um ihre Person und ihr Denken kaleidoskopartig sichtbar zu machen: Die streitbare Intellektuelle, die selbstbewusste, liebende, humorvolle Frau, die kritisch-solidarische Freundin. Auf diese Weise entsteht ein facettenreiches Porträt der Philosophin. D/L/F/Israel 2012

mittwochs in

Der Titel der diesjährigen Andachtsreihe heißt: „Geh bis an deiner Sehnsucht Rand“ Der Korintherbrief, Kapitel 5 und Rilkes Stundenbuch sind die Vorlage: Gott spricht zu jedem nur, eh er ihn macht, dann geht er schweigend mit ihm aus der Nacht. Aber die Worte, eh jeder beginnt, diese wolkigen Worte, sind: Von deinen Sinnen hinausgesandt, geh bis an deiner Sehnsucht Rand; gib mir Gewand. (Rilke)

„mittwochs in...“ ist Kirche, die im Advent zur Ruhe am Abend mit Licht und Musik einlädt.

„mittwochs in...“ ist Zeit zum Zuhören und Besinnen mit Texten aus Literatur und Bibel.

„mittwochs in...“ ist die Möglichkeit zu Gespräch und Austausch bei Brot und Wein.

„mittwochs in...“ ist in Lingen am:

**Mittwoch, 4. Dezember 2013
in der Johanneskirche,**

**Mittwoch, 11. Dezember 2013
in der Kirche Maria Königin**

**Mittwoch, 18. Dezember 2013
in der Kreuzkirche
immer um 20.00 Uhr**

Gottesdienste Mitte Oktober – November 2013

Johanneskirche

Schützenstraße 11



Sa. 19.10. Taufgottesdienst –
15.00 Uhr Pastor Mühlbacher

So. 20.10. Gottesdienst mit Abendmahl –
10.00 Uhr Pastorin Mühlbacher

So. 27.10. Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Wollek

Do. 31.10. Reformationsgottesdienst –
19.00 Uhr Pastor Mühlbacher

So. 03.11. Gottesdienst mit Taufen –
10.00 Uhr Pastorin Mühlbacher

So. 10.11. Partnerschaftsgottesdienst – Lektorin
10.00 Uhr Buck-Emden, Pastorin Mühlbacher

So. 17.11. Gottesdienst mit Abendmahl –
10.00 Uhr Pastor Wollek

Mi. 20.11. Gottesdienst zum Buß- und Betttag –
18.00 Uhr Pastor Mühlbacher, Pastor Wollek

So. 24.11. Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag –
10.00 Uhr Pastor Mühlbacher, Pastor Wollek

So. 01.12. Gottesdienst zum 1. Advent –
10.00 Uhr Pastorin Mühlbacher

Kreuzkirche

Universitätsplatz 1



So. 20.10. Gottesdienst mit Abendmahl und
10.00 Uhr Diamantener Konfirmation –
Pastor Grimmsmann

So. 27.10. Gottesdienst – Lektorin Buck-Emden,
10.00 Uhr Lektorin Schomakers

Do. 31.10. Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Grimmsmann

So. 03.11. Visitations-Gottesdienst mit Vorstellung
10.00 Uhr der neuen Glocken – Superintendent
Dr. Brauer, Pastor Grimmsmann

So. 10.11. Gottesdienst –
10.00 Uhr Lektorin Schomakers

So. 17.11. Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Grimmsmann

Mi. 20.11. Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
10.00 Uhr Pastor Grimmsmann

So. 24.11. Gottesdienst mit Abendmahl und Gebet
10.00 Uhr für die Verstorbenen des letzten Jahres –
Pastor Grimmsmann

So. 01.12. Kantatengottesdienst mit Glockenweihe –
10.00 Uhr Landessuperintendent Dr. Klahr,
Pastor Grimmsmann



Musik in der Kreuzkirche

Lingener
KreuzKirchenKonzerte
2013

Samstag, 26. Oktober 2013
20.00 Uhr
Trompete und Orgel

Die beiden Künstler Marcus Rust (Trompete & Flügelhorn) und Christian Grosch (Orgel) aus Potsdam improvisieren und spielen unter dem Namen „Duo Zia“ Jazz und traditionelle Musik alter und ferner Kulturen. Den beiden Musikern ist daran gelegen, ihre verschiedenen musikalischen Hintergründe so zu kombinieren, dass kein Genre dem anderen etwas wegnimmt, sondern sich zu einem eigenen Klang ergänzt.

Damit nehmen sie die Zuhörer mit auf eine geistlich-musikalische Reise zwischen indianischen Melodien, afrikanischen Rhythmen, europäischen Volksweisen und Jazz. Eintrittsprogramme zu 8 Euro (ermäßigt 5 Euro) gibt es an der Abendkasse ab 19.30 Uhr. Alle KreuzKirchenKonzerte finden Sie auch auf der Homepage der Kreuzkirche: www.kreuzkirche-lingen.de

Trinitatiskirche

Birkenallee 13



So. 20.10. Gottesdienst –
10.00 Uhr N.N.

So. 27.10. Gottesdienst mit Taufe für Jung und Alt –
10.00 Uhr Pastor Becker

Do. 31.10. Gottesdienst –
19.00 Uhr Pastor Becker

So. 03.11. Gottesdienst mit Abendmahl –
10.00 Uhr Pastor Becker

So. 10.11. Gottesdienst mit Taufe –
10.00 Uhr Pastor Becker

So. 17.11. Bittgottesdienst für den Frieden –
10.00 Uhr Pastor Becker

Mi. 20.11. Gottesdienst mit Abendmahl und
19.00 Uhr öffentlicher Beichte – Pastor Becker

So. 24.11. Gottesdienst mit Abendmahl und Gebet
10.00 Uhr für die Verstorbenen des letzten Jahres –
Pastor Becker

So. 01.12. Familiengottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Becker

Christuskirche

**Sandbrinkerheide-
straße 32**



So. 20.10. Gottesdienst, Bawinkel –
10.00 Uhr Pastor i.R. Kohnert

So. 27.10. Gottesdienst, Brögbern –
10.00 Uhr Pastor i.R. Unterberg

Do. 31.10. Gottesdienst, Brögbern –
19.00 Uhr Lektor Noetzel

So. 03.11. Gottesdienst, Biene –
10.00 Uhr Lektorin Twilling

So. 10.11. Gottesdienst, Brögbern –
10.00 Uhr Lektorin Twilling

So. 17.11. Gottesdienst, Bawinkel –
10.00 Uhr N.N.

Mi. 20.11. Gottesdienst, Brögbern –
19.00 Uhr N.N.

So. 24.11. Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche am
10.00 Uhr Friedhof Brögbern mit Gebet für die
Verstorbenen – N.N.

So. 01.12. Gottesdienst mit Abendmahl, Bawinkel –
10.00 Uhr N.N.

Für die Richtigkeit der Angaben sind die einzelnen Pfarrbüros verantwortlich.

Fotos: h.ir

Wichtige Adressen:

Johanneskirchengemeinde
Loosstraße 37, 49809 Lingen
Tel. 0591/91506-13
Fax 0591/91506-24
www.johanneskirche-lingen.de
KG.Lingen.Johannes@evlka.de

Kontoverbindung:
Sparkasse Emsland
Kto. 55 830, BLZ 266 500 01
Verwendungszweck:
Johanneskirche/Lingen

Pastorin Heike Mühlbacher
Pastor Norbert Mühlbacher
Karlstraße 18, 49809 Lingen
Tel. 0591/96625637
heikemuehlbacher@gmail.com
norbertmuehlbacher@yahoo.de

Pastor Philipp Wollek
Schützenstraße 9, 49809 Lingen
Tel. 0591/91506-23
philippwollek@web.de

Gemeindesekretärin: Britta Thill
Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Mo. bis Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
Di. 16.00 - 18.00 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Loosstraße 37a, 49809 Lingen
Tel. 0591/91506-14
Fax 0591/6104577
kts.johannes.lingen@evlka.de
Leiterin: Marion Speil

Reformation und Politik

Ein historischer Streifzug durch das 20. Jahrhundert

Im nächsten Jahr 2014 heißt das Dekadenthema zum Lutherjahr 2017: Reformation und Politik. Ein weites und immer aktuelles Thema.

Politik hat Bedeutung für jeden Einzelnen, als auch für den Staat. Freiheit und Mündigkeit, Glaube und Macht, Gewissensfreiheit und Menschenrechte sind die Schlagworte, die zum Dekadenthema Politik dazugehören. Die Reformation hat Christinnen und Christen in ihrem Selbstverständnis und ihrer Verantwortung gegenüber anderen und dem Staat gestärkt. Ich möchte an ein paar politische Ereignisse erinnern, kirchliche Proteste und christliches Aufbegehren im 20. Jahrhundert, die viele von uns Lesern miterlebt und sogar mitgelebt haben.

Das Dritte Reich

Während des Regimes der Nazis schlossen sich evangelische Christen und Landeskirchen den Deutschen Christen an, um sich damit der staatlichen „Gleichschaltung“^{*1} anzupassen. Aber es gab auch Widerstand. Protestanten, vor allem



„Ja-Sager und Nein-Sager“ der Bildhauerin Ulle Hees erinnert in Wuppertal-Barmen an die Barmer Erklärung von 1934

Theologen wie Dietrich Bonhoeffer, Martin Niemöller, Karl Barth und Helmut Gollwitzer und viele andere gründeten die „Bekennende Kirche“. Auf ihrer ersten Synode 1934 in Wuppertal-Barmen wurden die „Barmer Erklärungen“ verabschiedet. Ein deutliches Bekenntnis in sechs Thesen, die als theologisches Fundament eine Kampfansage gegen das bestehende politisch-totalitäre System war. Jede These endet daher mit dem drastischen Appell: „Wir verwerfen die falsche Lehre...“ Dieser Kirchenkampf führte zur Spaltungen zwischen den evangelischen Landeskirchen und denen durch Deutsche Christen dominierten Landeskirchen. Die Barmer Thesen gelten heute noch als ein großes Lehr- und Glaubenszeugnis der deutschsprachigen Kirche im 20. Jahrhundert. (Den Text der gesamten Barmer Erklärung finden Sie auch im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 810.) 2014 feiert die Barmer Erklärung den 80. Jahrestag. Mit Dietrich Bonhoeffer ist ein wortgewaltiger und mutiger evangelischer Theologe des Widerstands bekannt geworden. Er sagte damals öffentlich: „Gegen eine Ordnung, in der das Evangelium nicht mehr gehört werden kann, muss unser Protest laut werden und gehöre sie zu den ältesten Ordnungen der menschlichen Geschichte.“ (Bonhoeffer: Ökumene, Universität, Pfarramt, S. 237f.). Für seine öffentlichen Bekundungen wurde er kurz vor Kriegsende am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg hingerichtet. Sein unerschütterlicher Glaube hinterließ uns Texte und Gebete, die wir heute noch gerne singen und beten. Sein bekanntestes Lied

„Von guten Mächten wunderbar geborgen...“ (Gesangbuch Nummer 65) und andere Texte schrieb er fast alle in Gefangenschaft.



Dietrich Bonhoeffer (1906 bis 1945) war ein lutherischer Theologe, Vertreter der Bekennenden Kirche und Texter von Psalmen, Gebeten und Liedern wie „Von guten Mächten...“.

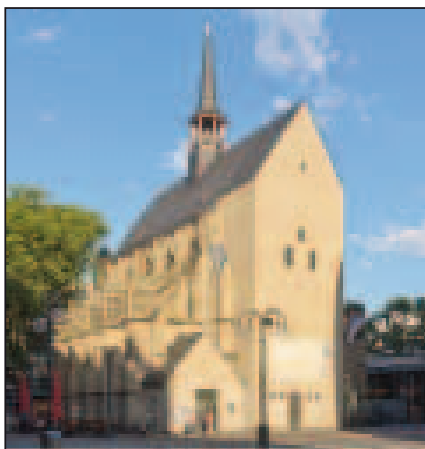
1968

Die verkrustete Sexualmoral, aber vor allem der Vietnamkrieg und der „Prager Frühling“^{*2} lösten damals massive Studentenproteste in Deutschland aus. In dieser heißen Zeit taten sich in Köln Christen zu einem Arbeitskreis mit Dorothee Sölle, Fulbert Steffensky, Heinrich Böll und vielen anderen zusammen. Nach einem Schweigemarsch unter dem Transparent „Vietnam ist Golgatha“ veranstalteten sie einen Gottesdienst auf dem Kölner Neumarkt. Ab da an fand einmal im Monat in der Antoniterkirche in Köln ein „Politisches Nachtgebet“ statt. Thematisiert wurden unter anderem der § 218 (Oktober 1971), die „Jesus People“-Bewegung (November 1971), die Baader-Meinhof-Gruppe (Juli 1972) und der Vietnamkrieg (Februar 1973). Die Theologin Dorothee Sölle formulierte dazu Gebete, weil sie der Ansicht war, dass „jeder theologische Satz auch ein politischer

sein“ müsse. Das bekannteste Gebet haben wir in der Gebetsnische für Sie aufgenommen (S.20).

Die deutsche Friedensbewegung

Die Friedensbewegung Anfang der Achtziger Jahre wurde durch die Ereignisse von 1968 vorherbestimmt, aber vor allem durch den Nato-Doppelbeschluss. Der Bundestag beschloss im Dezember 1979, dass atomwaffenfähige amerikanische Raketen (Pershing II, Cruise Missiles und Tomahawk) in Westeuropa stationiert werden sollten. Das war damals zu Zeiten des Kalten Krieges ein herber Schlag für die Abrüstung. Erste große Friedensdemonstrationen fanden anlässlich des Deutschen Evangelischen Kirchentages im Juni 1981 in Hamburg statt. Das Motto war damals: „Fürchte dich nicht“. Der Kirchentag 1981 in Hamburg ging als einer der politischsten Kirchentage überhaupt in die Geschichte ein. Vorangegangen war, die von vielen Christen und der EKD unterstützte Friedenswoche der Aktion Sühnezeichen im Herbst 1980. Motto: „Frieden schaffen ohne Waffen“. Dann kam der 10. Oktober 1981: „Ich war ja auch 1981 im Bon-



Die evangelische Antoniterkirche auf der Einkaufsstraße Schildergasse in Köln ist nach dem Dom die meistbesuchte Kirche Kölns. Bekannt wurde die Antoniterkirche durch die Politischen Nachtgebete. Fotos: Internet

ner Hofgarten“. Wie viele von uns Lesern könnten hier die Hand heben. Diese Ereignisse mündeten dann in der bis dato größten Demonstration gegen Atomwaffen in Westdeutschland mit 300.000 friedlichen Demonstranten im Bonner Hofgarten. Dort sprach unter anderem der Theologe Helmut Gollwitzer: „Wir fragen alle Christen in unserem Lande, ob sie heute anderswo stehen können als bei dieser Friedensbewegung, bei der Bewegung für das Leben gegen die Todesrüstung.“

Kirchenasyl

1983 baten drei palästinensische Familien aus dem im Bürgerkrieg zerrütteten Libanon die evangelische Heilig-Kreuz-Gemeinde in Berlin-Kreuzberg um Hilfe. Sie wollten nicht in ihr Heimatland abgeschoben werden. Ihr Pfarrer Jürgen Quandt, einer der ersten „Gewährer“ des Kirchenasyls, erklärte damals: „Wir müssen misstrauisch gegenüber dem Argument sein, dass etwas, was auf gesetzlicher Grundlage geschieht, hinzunehmen, weil es eben gesetzlich ist.“ Ein paar Jahre später war diese Form des Asylschutzes in Kirchen schon so in Westdeutschland verbreitet, dass vielen Menschen vor der Abschiebung geholfen wurde. Auch im Alten Testament gab es diese Hilfe schon. Verfolgte retteten sich in die Tempel und ihnen kam dort „das Heiligtumsasyl“ zu Gute. Die Johanneskirche in Lingen stand in den späten 80er Jahren vor dieser Entscheidung, der Kirchenvorstand damals war mehrheitlich dafür, allerdings hatte sich dann die Hilfe erübrigt.

Schwerter zu Pflugscharen

Die Friedensbewegung in der DDR entstand Ende der 70er, weil das SED-Regime das Pflichtfach Wehrerziehung in den Schulen einführen

wollte. Der Bund der Evangelischen Kirchen kritisierte den DDR-Staat heftig aber erfolglos. Daraufhin bildeten sich in den Kirchengemeinden im ganzen Land Friedensinitiativen und -foren. In dieser Zeit tauchte auch zum ersten Mal das Logo „Schwerter zu Pflugscharen“ auf, das auf einen Bibelspruch aus dem Buch Micha zurückgeht. Damit erlangte es fast Weltruhm. Eine Künstlerin entwarf eine Druckvorlage, die als Lesezeichen auf Vliesstoff in einer Auflage von 120.000 Stück in der Druckerei der Herrnhuter Brüdergemeine gedruckt wurde. Da der Druck eine „Textiloberflächenveredelung“ war, wurde keine staatliche Druckgenehmigung gebraucht. Die Lesezeichen wurden schnell zu Aufhängen umfunktioniert und hatten auch Jahre später noch bleibende Bedeutung. In der Zeit wurde im Westen ein Kirchenlied dazu gedichtet.*3



Im Juli 1989 bildeten sich an vielen Orten in der DDR der „Demokratische Aufbruch“, woraus sich in der Leipziger Nicolaikirche das offene „Montagsgebet“ entwickelte und unmittelbar danach die „Montagsdemonstrationen“. Diese trugen letztlich auch zum Fall der Mauer bei. Hier kamen wieder die „Lesezeichen“ Schwerter zu Pflugscharen zum Einsatz. Auch nach der gewaltlosen Revolution, wie die Montagsdemonstrationen historisch gern genannt werden, blieb das Zeichen ein nachhaltiges Symbol, das die EKD (Evangelische Kirche Deutschlands) für ihre Friedensdekaden nach wie vor einsetzt.

Die Reformation und ihre Kinder

Laut Luthers Reformation, die als Erneuerung galt, sollten aus Chris-

GRUPPEN UND KREISE

ten mündige Protestanten werden. Menschen, die den Mut haben gegen die Obrigkeit zu demonstrieren, sich einzumischen, Zeichen zu setzen, gewaltlos zu agieren und durch ihr Handeln eine Umwälzung (lateinisch: Revolution) zu bewirken. Das ist vielleicht auch das Vermächtnis Luthers an uns, dass wir heute, aufstehen können und müssen, wenn Unrecht, Krieg und Ungerechtigkeit im Verzug ist. (juke)

*1 Vereinheitlichung des gesamten gesellschaftlichen und politischen Lebens im Nationalsozialismus

*2 Der Prager Frühling: die Tschechoslowakische Kommunistische Partei wollte im Frühjahr 1968 ein Demokratisierungsprogramm durchsetzen, das wurde aber durch den Einmarsch der Sowjetunion verhindert.

*3 „Ein Jeder braucht sein Brot, sein Wein, und Frieden ohne Furcht soll sein. Pflugscharen schmelzt aus Gewehren und Kanonen, dass wir im Frieden beisammen wohnen.“
Melodie nach einem in den USA bekannten israelischen Volksliedes.
Text: Dieter Trautwein, Friedrich Karl Barth 1978, Neue Geistliche Lieder

Gruppen und Kreise:

Kirchcafé,

jeden 2. Sonntag im Monat, 11.00 Uhr, je nach Jahreszeit in oder vor der Kirche

Treffpunkt für Familien,

alle acht Wochen am 2. Sonntag der ungeraden Monate, 15.00 bis 17.00 Uhr, Ort nach Absprache, Kontakt: Familienzentrum „Arche Noah“, Tel. 9150614

Kinderkirche,

jeden zweiten Samstag im Monat, 10.00 bis 12.00 Uhr, Kirche/Gemeindehaus

Eltern-Kind-Gruppe,

jeden Dienstag, 10.00 bis 12.00 Uhr, Gemeindehaus, Natalie Sinner, Tel. 1626081

Eltern-Kind-Gruppe,

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 16.00 bis 18.00 Uhr, Gemeindehaus, Olga Rein, Tel. 1637460

Chor,

donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr, Gemeindehaus oder Kirche, Ulrich Talle

Probe der Lingener Kantorei,

dienstags 19.30 Uhr, Gemeindehaus Kreuzkirche, Bäumerstr., Kantor Peter Müller, Tel. 71009961 oder 01733521946

Gitarrenkurs,

mittwochs 18.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach, Reinhard Staggemeier, Tel. 7992

Bläserkreis der lutherischen Gemeinden Lingen,

donnerstags 19.30 Uhr, Kreuzkirche, Kantor Peter Müller, Tel. 71009961 oder 01733521946

Ganzheitliches Gedächtnis-training für Senioren – JoKiLi,

dienstags 15.00 Uhr, Gemeindehaus, Helga Kruppik

Seniorenkreis,

jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, Gemeindehaus, Ingrid Arendsen Hein

Mütter „allein“ unterwegs (MAU),

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauenfrühstück,

jeden letzten Dienstag im Monat, 9.00 bis 11.00 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach, Pastorin Heike Mühlbacher und Team

Ökumenischer Frauenkreis,

jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Ursula Hoffmann

Frauengruppe „Mittendrin“,

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Ort nach Absprache unter Telefon 0591/53865, Sabine Heinz-Hermes

Internationale Frauengruppe,

jeden 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus, Lieselotte Heyes

Töpfergruppe,

montags 19.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach, Iris Rösner, Tel. 52515

Grüne Männer,

mittwochs (nach Absprache), 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, vor der Kirche

Hauskreis (Bibel),

jeden 3. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, abwechselnd bei den Teilnehmern, Ansprechpartner: Familie Hoffmann, Am Falkenhorst 15

Ökumenischer Bibelgesprächskreis,

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, Heidi Seiferth, Erlenweg 40

Versammlung der Russlanddeutschen,

mittwochs 19.00 Uhr, samstags, sonntags 14.00 bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus

Fürbittgebet,

jeden 1. Freitag im Monat, 17.00 Uhr, Johanneskirche, Heidi Seiferth

Besuchsdienst,

Treffen nach Absprache, Pastor Philipp Wollek, Tel. 0591/9150613

Trauergruppe für verwaiste Eltern,

jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Kamprolf, Tel. 05908/1258

Aphasiker-Selbsthilfegruppe,

freitags 15.30 Uhr, Gemeindehaus

Pfadfinder (VCP Lingen)

Eberhard von Danckelmann, Gemeindehaus der Kreuzkirche

Offene Pfadfinderrunde und Freunde

jeweils mittwochs in den geraden Wochen um 19.30 Uhr, Gemeindehaus der Kreuzkirche

„Sippe Wölfe“, 11 bis 13 Jahre, samstags, 14.00 bis 15.30 Uhr, Gemeindehaus der Kreuzkirche

„Füchse“, 7 bis 10 Jahre donnerstags, 17.00 bis 18.30 Uhr, Gemeindehaus der Kreuzkirche

Wölflinge „Bären“, 7 bis 10 Jahre, freitags, 15.00 bis 16.30 Uhr, Gemeindehaus der Trinitatiskirche

neue Wölflingsgruppe, freitags, 14.30 bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus der Trinitatiskirche

Kreuzpfadfindergebet,

jeden 1. Montag im Monat, 21.00 Uhr, Kreuzkirche Lingen

Kirche und Politik

Kirche mischt sich ein

Kirche und Staat sind in Deutschland klar getrennt. Und trotzdem arbeiten sie zusammen. Sie ergänzen sich. Unser Redaktionsmitglied Ulrike Bollmann sprach mit Pastor Gernot Wilke-Ewert.

Red.: Herr Wilke-Ewert, gerade habe ich gehört, dass der Meeresspiegel deutlich höher steigt als bisher angenommen. Hier vermisse einen Aufschrei der Kirche.

Pastor Gernot Wilke-Ewert: Die Stimme der Kirche ist auch die Stimme des Volkes. Das nehmen auch Politiker deutlich wahr.

Der Klimawandel und der Anstieg des Meeresspiegels sind im Moment noch nicht so angesagt, dass sich Menschen in der Kirche dafür engagieren.

Red.: Was sind denn interessante Themen, zu denen Kirchenmitglieder was gesagt oder aufgeschrien haben?

Pastor Gernot Wilke-Ewert: Bei den Themen gibt es einen Dreiklang. Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Deshalb ist das Thema Umwelt auch schon ein Kirchenthema.

Red.: Aber wo mischt Kirche sich wirklich ein?

Pastor Gernot Wilke-Ewert: Da kann ich einige Beispiele nennen.

1. 1965 erstellte die Evangelische Kirche Deutschlands – EKD – die sogenannte Ostdenkschrift. Diese Schrift hat entscheidend zur Entspannungspolitik in den Siebzigern mit unseren östlichen Nachbarn beigetragen.

2. Das Thema Gorleben. Die Bevölkerung in und um Gorleben hat sich massiv dagegen gewehrt, als einziges Atommüllendlager benutzt zu werden. Hier hat sich Kirche – als Stimme des Volkes – auch sehr deutlich gegen das Endlager und sogar gegen die Atomnutzung ausgesprochen.

3. Eine Predigt von Margot Käßmann im Januar 2010, in der sie sich ganz klar gegen den Bundeswehreinsetz in Afghanistan ausgesprochen und damit die Politik auch verärgert hat.

4. Das Friedensgebet in Lingen. Es ist in den 1980er Jahren entstanden. Jeden Mittwoch von 9.30 bis 10.00 Uhr gibt es das ökumenische Friedensgebet in der Kreuzkirche in Lingen. Auch hier wieder der Dreiklang: Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Die Organisatoren haben den Leitsatz:

„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“

5. Und nicht zu vergessen: die Wende 1989. Nach einem Friedensgebet in

einer Leipziger Kirche entstanden die Montagsdemonstrationen. Jede Woche nahmen mehr Personen an den friedlichen Demonstrationen teil. Hier wurde sie wieder deutlich: die starke Stimme des Volkes.

6. Ganz aktuell gibt es eine Bremer Erklärung an den Verteidigungsminister. 71 Bremer Pastorinnen und Pastoren haben sich gegen den Ankauf bewaffneter Kampfdrohnen der Bundeswehr ausgesprochen.

Red.: Nimmt die Kirche so ihr Wächteramt wahr?!

Pastor Gernot Wilke-Ewert: Das Wächteramt! Martin Luther hat davon gesprochen. Vielleicht gilt es auch heute noch, und wir müssen aufpassen, was im Dorf, in der Stadt und im Land passiert.

Red.: Aber Kirche und Politik ergänzen sich doch auch?

Pastor Gernot Wilke-Ewert: Kirche ist ja nicht immer die treibende Kraft. Kirche meldet sich auch nicht immer zu Wort. Kirche handelt auch. Kirche und Politik ergänzen sich. So sind in



Protestaktion in Gorleben

Foto: Internet

unserer Region fast alle Kindergärten und Kindertagesstätten sind in kirchlicher Trägerschaft. Kommunen unterstützen die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Red.: Es gibt sicher sehr viele Beispiele für das gute Miteinander zwischen Kirche und Politik. Können Sie etwas Besonderes benennen?

Pastor Gernot Wilke-Ewert: Da fällt mir Folgendes ein: In der Johanneskirche haben schon Oberbürgermeister gepredigt.

Red.: Danke für das Gespräch und ich wünsche mir viele „Wächter“ weiterhin.



Die Leipziger Nikolaikirche war der Ausgangspunkt für die friedlichen Montagsdemonstrationen in der DDR.
Foto: Internet

Die Gebetsnische



Ich glaube an gott der die welt nicht fertig geschaffen hat wie ein ding das immer so bleiben muss der nicht nach ewigen gesetzen regiert die unabänderlich gelten nicht nach natürlichen ordnungen von armen und reichen sachverständigen und uniformierten herrschenden und ausgelieferten
ich glaube an gott der den widerspruch des lebendigen will und die veränderung aller zustände durch unsere arbeit durch unsere politik ich glaube an jesus christus der recht hatte als er „ein einzelner der nichts machen kann“ genau wie wir an der veränderung aller zustände arbeitete und darüber zugrunde ging an ihm messend erkenne ich wie unsere intelligenz verkrüppelt unsere fantasie erstickt unsere anstrengung vertan ist weil wir nicht leben wie er lebte jeden tag habe ich angst dass er umsonst gestorben ist

weil er in unseren kirchen verscharrt ist weil wir seine revolution verraten haben in gehorsam und angst vor den behörden
ich glaube an jesus christus der aufersteht in unser leben dass wir frei werden von vorurteilen und anmaßung von angst und hass und seine revolution weitertreiben auf sein reich hin
ich glaube an den geist der mit jesus in die welt gekommen ist an die gemeinschaft aller völker und unsere verantwortung für das was aus unserer erde wird ein tal voll jammer hunger und gewalt oder die stadt gottes
ich glaube an den gerechten frieden der herstellbar ist an die möglichkeit eines sinnvollen lebens für alle menschen an die zukunft dieser welt gottes amen.
Dorothee Sölle, Credo beim „Politisches Nachtgebet“ in Köln von 1968

Südtirol 2013 – Ein Reisebericht von Anna und Annalena

„Es war die schönste Zeit mit viel Spaß!“ „Kaum zu glauben, dass schon zwei Wochen um sind!“ „Das Essen war lecker!“ „Die Andachten haben mir besonders gut gefallen.“ Solche und ähnliche Kommentare waren beim Feedback kurz vor der Rückfahrt am 28. Juli zu hören.

Wie schon beim Abschlussabend mit „Wetten, dass...“ schwankte die Stimmung ein bisschen zwischen der Sehnsucht nach Lingen und dem Gefühl, dass die Zeit in Tirol und die Gemeinschaft in der Gruppe eigentlich ruhig noch ein paar Tage weitergehen dürfte...

Freizeit und Wanderungen

Die 14 Tage sind sehr schnell vergangen und so war es wirklich kaum zu glauben, dass der 13. Juli, an dem wir mit 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und 7 Teamerinnen und Teamern mit einem Reisesegen zum Haus Garderthurn in Südtirol (Italien) aufgebrochen sind, schon zwei Wochen zurückliegt. Nach der



Die anstrengende Tageswanderung auf das Astjoch hat sich für alle gelohnt.

Ankunft hieß es Zimmer beziehen, Mittagessen und dann auf zur Wanderung nach Stephansdorf. Auch wenn einige aufgrund der langen Anreise mit wenig Schlaf am ersten Tag noch etwas müde waren, haben wir uns schnell eingelebt und blickten voller Spannung auf die kommenden Tage mit Spielen, Workshops, Wanderungen und den täglichen Andachten.

Besonders die Ganztagswanderung auf den Berg „Astjoch“ mit dem frühen Aufstehen, notwendigen Pausen und dem anstrengenden Weg nach

oben, den wir als Gruppe gemeinsam geschafft und das Gipfelkreuz erreicht haben, wird in Erinnerung bleiben. Oben haben wir dann die wunderschöne Aussicht genossen, gepicknickt und viele Fotos gemacht. Alle waren sehr stolz, den Weg gemeistert zu haben.

Bergfest

Ein weiteres Highlight war der Tag des Bergfestes. Morgens sind wir in den Wallfahrtsort Maria Saalen ganz in unserer Nähe gewandert und haben in der kleinen katholischen Kirche dort einen Jugendgottesdienst gefeiert, den Philip Krieger und Philipp Wollek gestaltet haben. Nach unserer Rückkehr haben alle gemeinsam das Haus geschmückt und eine festliche Tafel aufgebaut, so dass der Abend mit Grillen, Spielen, Lagerfeuer und einer ersten Fotopräsentation ein voller Erfolg war. Aus der gemeinsamen Zeit in St. Lorenzen bleiben neue Freundschaften, unvergessliche Erlebnisse und der gute Zusammenhalt in der Gruppe, mit dem Bedürfnis, sich bald mal wieder sehen zu wollen: Beim Nachtreffen und vielleicht auch auf der Sommerfreizeit nach Südtirol 2014, auf die sich viele von uns schon freuen!



Bei der Wanderung nach Maria Saalen gab es zur Einkehr einen Gottesdienst.

Fotos: privat

Südtirol in Italien 2014 – Sommer, Sonne, Spaß und Action

In der Zeit vom 15. bis 29. August 2014 bieten die Bethlehemkirchengemeinde Meppen, die Pauluskirchengemeinde Dalum und die Nazarethkirchengemeinde Twist, in Kooperation mit der Johanneskirchengemeinde Lingen unter der Leitung von Philip Krieger eine Sommerfreizeit in Südtirol an.

Alter: 12 bis 15 Jahren

Zeit: 15. bis 29. August 2014

Kosten: 420,- Euro

Leistung: Busfahrt, Unterkunft im Haus, Vollverpflegung, Materialien, Ausflüge, Eintritt ins Freibad

Ort: Als Selbstversorger werden wir dort 14 Tage in einem alten Grafenhaus in dem kleinen Ort St. Lorenzen leben und das Land erkunden.

Programm: Action-Spiele, Show-Abende, Kreativangebote, Workshops, Schwimmen im Bergsee oder im Freibad, Klettern im Hochseilgarten, Wanderung zum Gipfelkreuz, Tagesausflüge in die Umgebung, das gemeinsame Kochen und die abendlichen Andachten könnten unter anderem Teil unseres Programms sein. Das Programm wird

zusammen mit den Teilnehmenden abgestimmt.

Leitung: Philip Krieger, Albert-Schweitzer-Weg 5, 49716 Meppen
Anmeldung und weitere Informationen sind ab sofort möglich!!!

Bitte schnell anmelden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist!

Philip Krieger, Mobil: 0151-15259413, Fax: 05931-86485

Mail: mail@philipkrieger.de

Anmeldeformulare auch im Gemeindebüro der Johanneskirche erhältlich.

Sardinien

Camp 1: 2. bis 16. August 2014

Alter: 16 bis 16 Jahre

Camp 2: 16. bis 30. August 2014

Alter: 16 bis 18 Jahre

Leitung: Kirchenkreisjugendwart Waldemar Kerstan und Team

Preis: 560,- Euro (?) (Noch in der Planung mit Reisebus oder Flug),

Ort: Im Norden der italienischen Mittelmeerinsel Sardinien liegt in der Nähe von Valledoria der Campingplatz „LA FOCE“ wo wir ein Zeltlager auf einem separaten Teil angemietet haben. Sardinien ist eine Insel mit einmalig schöner Natur, langen Sandstränden, einsamen Buchten,

kristallklarem Wasser, bizarren Felsstrandlandschaften und grünen Tälern.

Anreise: Dieses Mal mit dem Fliieger, Treffen an den Emslandhallen, Lingen, mit dem Bus zum Flughafen Köln-Bonn, Air Berlin Flug nach Olbia, Sardinien und mit dem Bus zum Campingplatz LA FOCE, Valledoria

Programmgestaltung: Spiele zum Kennenlernen, Morgenkreis und thematische Einheiten an den Vormittagen, gemeinsames Singen,

Bastelangebote an den Nachmittagen, interessante Abendprogramme, Gottesdienst feiern und natürlich viel Zeit zum Baden im Mittelmeer oder im Swimmingpool stehen auf dem Programm.

Verpflegung: Reichhaltiges Frühstück, Mittagslunch als Angebot, warmes Abendessen

Unterbringung: Zelte für vier bis acht Personen, getrennt nach Mädchen und Jungen

Leistungen: Transfer, Vollverpflegung, Ausflug nach Alghero, Fahrt mit dem Bulli zur Therme, Unterkunft in Zelten, Kreativmaterial, Unterkunft und Reiseleitung.



*Auch Andachten gehören zu den Freizeiten dazu.
Fotos: privat*

Korsika

Camp 1: 1. bis 15. August 2014

Alter: 14 bis 15 Jahre

Camp 2 (NOH): 4. bis 18. August 2014

Alter: 15 bis 17 Jahre

Camp 3: 8. bis 23. August 2014

Alter: 15 bis 17 Jahre

Leitung: Kirchenkreisjugenddienst und Teamer aus dem Kirchenkreis

Preis: 440,- Euro

Ort: Die Mittelmeerinsel Korsika ist wie ein Gebirge im Meer: Berge bis zu 2700 Meter Höhe, wilde, felsige Küsten, feinsandige Strände und die vielfach noch unzerstörte Natur lassen die Insel zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Unser Platz liegt an der Westküste, 19 km nordöstlich von Ajaccio. Der Platz ist schattig und verfügt über gute sanitäre Anlagen und ausreichend Platz zum Spielen. Außerdem gibt es eine Pizzeria, einen kleinen Lebensmitteladen, einen Volleyballplatz sowie einen Discoräum.

Anreise: Im Reisebus durch die Bundesrepublik, Schweiz, Mailand, bis zum Fährhafen Genua in Italien. Dann etwa 4,5 Stunden mit der Fähre nach Bastia und die Durchquerung der Insel von Ost nach West. Abfahrt: etwa 8.00 Uhr ab Lingen Emslandhallen. Ankunft: 16.30 Uhr am nächsten Tag. Entfernung: 1.500 km

Programmgestaltung: Spiele zum Kennenlernen, Kreativangebote an den Nachmittagen, Gesprächsgruppen zu aktuellen Fragen und biblischen Texten, Singen, gemeinsam Gottesdienst feiern, Baden am Strand und freie Zeit sind eingeplant. Es besteht die Möglichkeit zum Tauchen, Surfen und weiteren Angeboten.

Die Mithilfe beim Küchendienst und die Reinigung des Badhauses gehören selbstverständlich dazu.

Verpflegung: Reichhaltiges Frühstück, Mittagslunch als Angebot, warmes Abendessen



Das Meer lädt zu Spiel und Spaß im Wasser oder am Strand ein. Foto: privat

Direkt neben unserem Camp gibt es Duschen, WC und eine Abwaschstelle.

Leistungen: Busfahrt, Fähre, Vollverpflegung, Unterkunft in Zelten, Ausflüge, Material und Mitarbeitenteam

Skifreizeit nach Adelboden/Schweiz

Zeit: 4. bis 12. April 2014

Alter: Jugendliche ab 14 Jahre und junge Erwachsene

Preis: 435,- Euro

Ort: Die „Skischaukel Adelboden- Lenk- Frutigen“ gehört zu den größten Skigebieten des Berner Oberlandes. Über 50 abwechslungsreiche Anlagen und 200 km Pisten gehören zu unserem Skipass. Adelboden gilt bis Ende April als schneesicher.

Unterbringung: Unser Haus ist ein gut ausgestattetes Jugendquartier mit vielen Sportmöglichkeiten in der Nähe. Zu den Liftanlagen sind es nur 400 m und man kann bequem bis zum Haus abfahren. Das Ortszentrum sowie weitere Liftanlagen sind mit dem Skibus, der direkt vor unserem Haus hält, in wenigen Minuten erreichbar.

Verpflegung: Reichhaltiges Frühstück, Lunchpaket für die Piste, warmes Abendessen.

Leistungen: Busfahrt, Skipass für 7 Skitage, Skiunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Vollverpflegung, Unterkunft, Material und Mitarbeiterteam.

Programmgestaltung: Skiunterricht, Skifahren ohne Ende in Kleingruppen, Pistengaudi, Spiele zum Kennenlernen, Singen, gemeinsam jugendgemäße Andachten feiern, Spielshows an den Abenden, Geocaching

Leitung: Diakonin Inga Rohoff, Nordhorn und Team

Leistungen: Busfahrt, Skipass für 7 Skitage, Skiunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Vollverpflegung, Unterkunft, Material und Mitarbeiterteam.

Information und Anmeldung: Evangelisch-lutherische Jugend Nordhorn, Diakonin Inga Rohoff
Van-Delden-Str. 21,
48529 Nordhorn
Telefon 05921 7848195
Fax: 05921 37123
E-Mail: inga@rohoff.com

Schweden

Zeit: 2. bis 16. August 2014

Alter: 15 bis 17 Jahre

Leitung: Simon Aldekamp, Cathrin Aldekamp, Anna Kortmann, Sebastian Gorny und Küchenteam

Preis: 480,- Euro

Ort: Rydsnäs liegt direkt am See Östra Lägern mit seinen 52 Inseln in Småland, in der Provinz Östergötland, zwischen Jönköping (80 km) und Linköping (90 km), Glasreich (130 km). Rydsnäs liegt in der Gegend, in der die Pippi-Langstrumpf- und Bullerbü-Geschichten spielen. Kanu fahren und schwimmen im See, zelten auf einer einsamen Insel, Wanderungen durch Schwedens Landschaft und Wälder, Ausflüge zu Pippi Langstrumpf und Co, Sportturniere, kreative Workshops, Lagerfeuer und vieles mehr.

Anreise: ca. 16 Stunden mit dem Bus, Abreise um 23.00 Uhr ab Lingen, Emslandhallen, durch Deutschland und Dänemark, über die Seeland-Fünen-Brücke und die Öresundbrücke nach Schweden, quer durch Südschweden bis zum Freizeit-Gelände in Rydsnäs, Ankunft: ca. 15.00 Uhr, Entfernung: 1.000 km.



Schweden ist die Heimat von Pippi Langstrumpf.

Foto: privat

Programmgestaltung: Spiele zum Kennenlernen, Morgenkreis, thematische Einheiten an den Vormittagen, gemeinsames Singen, Bastelangebote, Abendprogramme, Gottesdienst feiern und natürlich Zeit zum Baden, Kanu fahren und Abenteuer erleben stehen auf dem Programm.

Verpflegung: Reichhaltiges Frühstück, Mittagslunch als Angebot, warmes Abendessen.

Unterbringung: in Hütten für drei bis vier Personen, getrennt nach Mädchen und Jungen.

Leistungen: Transfer mit dem modernen Reisebus von Lingen nach Rydsnäs in Schweden, Ausflüge/Tagesfahrten, Kreativmaterial, Unterkunft in Hütten, Vollverpflegung und Reiseleitung.

Information und Anmeldungen ab sofort: Kirchenkreisjugenddienst, Jugendwart Waldemar Kerstan, Schützenstraße 16, 49716 Meppen, Telefon: 05931 845926, Fax: 05931 845927, E-Mail: KKJD@ejeb.de



31 Mädchen und Jungen gestalteten den Vorstellungsgottesdienst der Vorkonfirmanden.

Foto: h.ir

Geburtstage in der Christuskirche

Brögbern – Biene - Bawinkel

im Oktober

02.10. Teucher, Horst (91), 10.10. Abel, Emma (75), 15.10. Wieder, Dorothea (90), 27.10. Schlüter, Eva (80), 30.10. Bruns, Erna (85)

im November

06.11. Jenschke, Maria (88), 07.11. Brückner, Eleonore (75), 07.11. Faltin, Horst (75), 07.11. Jablonski, Lothar (75), 08.11. Demant, Fritz (80), 09.11. Ehmke, Vera (88), 16.11. Wintermann, Anneliese (89), 27.11. Strähle, Alwina (87), 27.11. Kornblum, Katharina (86), 30.11. Rotenberger, Frieda (94)

Geburtstage in der Kreuzkirche

im Oktober

03.10. Wollert, Ottilie (80), 05.10. Schulz, Erich (98), 05.10. Fietzek, Otto, Lohne (75), 06.10. Osewald, Hildegard (92), 07.10. Passarge, Christine (75), 09.10. Zielinski, Liesbeth (94), 09.10. Herker, Heinz (75), 13.10. Heßelink, Waltraud (88), 14.10. Rolke, Horst (87), 15.10. Fritzler, Gottfried (89), 18.10. Sajovic, Gertrud (89), 18.10. Schlosenske, Kurt (88), 19.10. Derr, Johannes (89), 22.10. Poppen, Inge, Freren (75), 22.10. Schulte, Eva (75), 24.10. Kister, Arnold (93), 26.10. Haselbach, Ingeborg (85), 27.10. Becker, Ilse (93), 31.10. v. Tresckow, Christoph (88)

im November

01.11. Kajdas, Ella (75), 04.11. Staggemeier, Charlotte (89), 04.11. Lange, Lieselotte (88), 04.11. Klose, Ruth (80), 06.11. Pohl, Ernst (86), 07.11. Hoffmann, Brigitte, Lohne (85), 08.11. Donner, Joachim (80), 11.11. Quittschalle, Caroline (85), 15.11. Böttcher, Sigrid (75), 17.11. Koch, Ljubow (94), 18.11. Schlüter, Elfriede (90), 19.11. Baldauf, Christfried (86), 21.11. Schneider, Martha (95), 23.11. Manthey, Hilda (103), 25.11. Marotz, Gerd (75), 26.11. Strube, Kurt (91), 26.11. Wagner, Elise (91), 26.11. Prieß, Martin (87), 28.11. Schulze, Ruth (94), 29.11. Spielmann, Heinz Karl (85)

Geburtstage in der Trinitatiskirche

im Oktober

04.10. Gläß, Kurt (87), 06.10. Höhne, Else (92), 06.10. Mutzwig, Friedrich (89), 06.10. Höcker, Ruth (85), 07.10. Gutzmann, Heinz (85), 07.10. Hausschild, Hilde (80), 08.10. Reichert, Helene (94), 22.10. Schilaske, Heinz (75), 25.10. Feyerabend, Harri (85), 31.10. Schaefer, Joachim (80)

im November

01.11. Frankenberg, Irma (88), 01.11. Mennigen, Christa (85), 02.11. Schulte, Mathilde (89), 02.11. Waack, Margot (86), 03.11. Westermann, Wilhelm (85), 06.11. Offermann, Günter (75), 09.11. Hubert, Emma (87), 11.11. Kuhl, Erika (89), 15.11. Batzke, Erna (80), 16.11. Belde, Lothar (85), 16.11. Klaus, Adolf (85), 18.11. König, Horst (88), 21.11. Lohbeck, Karl (89), 24.11. Schnieders, Ursula (88), 25.11. Sommerkorn, Imfriede (80), 26.11. Brauer, Ursula (85)

Geburtstage in der Johanneskirche

im Oktober

01.10. Wernicke, Heinz-Günter (95), 01.10. Hartmann, Renate (80), 02.10. Lück, Ilse (75), 03.10. Hohaus, Hildegard (93), 05.10. Lach, Heinz (86), 10.10. Merten, Elise (94), 12.10. Runge, Irmgard (86), 13.10. Mansholt, Ilse (85), 13.10. Pellny, Ernst (75), 14.10. Leuschner, Brigitte (75), 15.10. Hahnfeld, Siegfried (85), 16.10. Rattay, Erich (89), 16.10. Klein, Lidia (80), 20.10. Lohaus, Sophie (100), 21.10. Erdbrink, Heinrich (95), 22.10. Weland, Lieselotte (89), 23.10. Schulz, Christel (87), 24.10. Bär, Margarete (88), 26.10. Hirschmann, Else (90), 26.10. Tresje, Maria (80), 28.10. Ernst, Eva (75)

im November

02.11. Geisler, Johannes (80), 03.11. Reich, Ursula (80), 05.11. Krzizok, Irmgard (88), 05.11. Fehling, Jutta (86), 06.11. Zimmermann, Frieda (96), 07.11. Lehmann, Rosemarie (87), 09.11. Koch, Alexander (75), 13.11. Land, Manfred (75), 14.11. Eilen, Herbert (75), 17.11. Brinkers, Hildegard (85), 18.11. Emmert, Maria (89), 19.11. Kleinschmidt, Wilhelmine (89), 20.11. Kechter, Frieda (85), 21.11. Behrens, Helena (99), 22.11. Dirks, Elisabeth (88), 23.11. Koß, Martha (96), 23.11. Frank, Gerda (85), 24.11. Gaus, Lidia (92), 24.11. Anders, Helga (88), 24.11. Kähler, Gerhard (75), 29.11. Markhöfer, Ekkehard (75), 30.11. Buschmeier, Karl (95)

Für die Richtigkeit der Angaben sind die einzelnen Gemeindebüros verantwortlich. Sollten Sie eine Veröffentlichung im Gemeindebrief nicht wünschen, melden Sie sich bitte in Ihrem Pfarrbüro.



Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Liebe Leserinnen und Leser der „Lichtseiten“,

der Begriff Politik leitet sich vom griechischen Wort „polis“ ab, was so viel wie Stadt bedeutet.

Im Laufe der Zeit entstand daraus der Staatsbegriff. Die Menschen, die in dieser Stadt oder in einem Staat leben, bilden eine Gemeinschaft = Gesellschaft. Politisches Handeln richtet sich auf das Wohl der Menschen einer Gemeinde, einer Stadt oder eines Staates. Politik kann nur erfolgen, wenn sich möglichst viele Menschen daran beteiligen.

Theodor Heuss, der erste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland hat einmal gesagt:

„Demokratie ist keine Glückssache, sondern das Ergebnis politischer Bildung und demokratischer Gesinnung.“

Daher kann auch Demokratie nur erfolgen, wenn sich möglichst viele Menschen daran beteiligen. Die Formen der Beteiligung haben sich in den Jahren geändert und gewandelt, Bürgerinnen und Bürger mischen sich immer mehr ein und beteiligen sich, ob es Haushaltsberatungen, Bauprojekte oder andere politische Entscheidungen sind.

Sich selbst engagieren in der Gesellschaft, als Ehrenamtliche in Vereinen, in Parteien oder in anderen Institutionen heißt, teilhaben am Gemeinwesen, heißt aber auch mitgestalten und unterstützen. In der Stadt Lingen und seinen Ortsteilen wird dieses Engagement genauso gebraucht wie in anderen Institutionen und der Kirche. Die Bürgerinnen und Bürger sollen mit einbezogen werden, unsere Stadt oder unsere Ortsteile zukunftsfähig zu machen.

Demokratie und Politik leben und verändern sich, sie bleiben schwierig, entwickeln sich manchmal quälend langsam und sind im Ergebnis nicht immer fröhlich.

Es bleibt aber immer wichtig, dass die Menschen mit einbezogen werden zum Mitreden und Mitmachen. Die Auseinandersetzung mit der Gesellschaft ist ein Teil der Politik und kann auch durchaus Spaß machen. Auch Kinder und Jugendliche sollten frühzeitig mit eingebunden werden. Daher muss man als Politiker immer das Ohr an den Menschen haben. Als Bürgermeister von Darme, als Mitglied des Stadtrates und des Kreistages ist es für mich sehr wichtig, die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig mit einzubinden und zu informieren, wobei uns die neuen Medien ein hilfreiches Instrument bieten. Die Meinung der Bevölkerung ist für mich von großer Bedeutung. Aus diesem Grund gehe ich zu allen Vereinen und Verbänden, um Informationen rechtzeitig weiterzuleiten.

Ich wünsche der Johanneskirchengemeinde alles Gute und Gottes Segen!

Werner Hartke,
Ortsbürgermeister von Darme,
Vorsitzender des Rates der
Stadt Lingen, Mitglied des
Kreistages der LK Emsland



Zum Orgeljubiläum unserer Gemeinde sorgte unter anderem der Johanneschor für die musikalische Bereicherung. An der Orgel: Chorleiter Ulrich Talle.
Foto: h.ir



Jo (hannes) - Jo (sef) - Kultur am 7. September 2013



Gemeindefest und KiTa - Jubiläum am 8. September 2013